

OA-Update / 4, 25.03.2021

# Zentralasien



Am 30. September 2009 nahm die UNESCO den Nowruz, ein Frühlingsfest, das von mehr als 300 Millionen Menschen seit mehr als 3000 Jahren auf der Balkanhalbinsel, in der Schwarzmeerregion, im Kaukasus, in Zentralasien und im Nahen Osten gefeiert wird, in die Liste der Meisterwerke des

mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit auf. Das Nowruz-Fest vereint zahlreiche Länder und Nationen. Es steht für einen Neuanfang. In diesem Sinne sieht auch die deutsche Wirtschaft dem Neustart der wirtschaftlichen Beziehungen nach den Einschränkungen des vergangenen Jahres hoffnungsfroh entgegen. Dazu passt die Meldung, dass Usbekistan in diesen Tagen erstmals mit Massenimpfungen gegen das Corona-Virus startet. Der Frühlingsbeginn wird sicherlich neue Kooperationen und Partnerschaften mit sich bringen – auch mit den anderen Nowruz-Ländern Zentralasiens. In diesem Sinne wünschen wir allen noch einen schönen Frühlingsanfang.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

### Kasachstan

Auf einer **Sitzung des Investitionsstabs** unter dem Vorsitz des kasachischen Premierministers Askar Mamin wurde über **neue Ansätze zur Steigerung von Investitionen** gesprochen. Zu den Maßnahmen gehört die Einführung eines Investitionsratings der Regionen. Das Rating basiert auf 50 Indikatoren, die sich auf Umfragen, statistische Daten und Expertenbewertungen stützen. Es ist geplant, das Investitionsrating der Regionen und den Nationalen Investitionsbericht jeweils im 1. Quartal des Jahres zu veröffentlichen. Weitere Informationen zu der Sitzung finden Sie [hier](#).

### Usbekistan

Am 3. Februar 2021 hat der Präsident Usbekistans Shavkat Mirziyoev das **Staatsprogramm für das Jahr 2021 unterzeichnet**. Das Programm sieht unter anderem vor, dass staatliche Unternehmen wie das Navoi Bergbau- und Metallurgiekombinat, Uzbekneftegaz und Uzavtosanoat in die internationalen Finanzmärkte eintreten und ohne Staatsgarantien Kredite aufnehmen sollen. Außerdem soll das Privatisierungsprogramm ausgeweitet werden, der Staat will sich zunehmend aus dem Unternehmenssektor zurückziehen.

Am 1. April wird in Usbekistan eine **Massenimpfung gegen das Coronavirus** beginnen. Dies sagte der stellvertretende Leiter des Dienstes für sanitär-epidemiologische Fürsorge und öffentliche Gesundheit Nurmat Atabekov. In der ersten Phase sollen 330.000 Menschen den Impfstoff von AstraZeneca (Covishield) erhalten. Am 17. März erhielt Usbekistan 660.000 Dosen des Impfstoffs im Rahmen des weltweiten COVAX-Programms. Die nächste Charge des Impfstoffs von AstraZeneca wird für Anfang April erwartet.

### Turkmenistan

Ungewöhnlich transparent sprach der turkmenische Präsident Gurbanguly Berdymuhammedow im Rahmen einer Kabinettsitzung am 11. März über die **Auslandsverschuldung des Landes** sowie über wirtschaftliche Rückschläge aufgrund des weltweiten Rohstoffpreistrückgangs. Mehr als 10,8 Milliarden Dollar an Krediten wurden in den vergangenen Jahren für Investitionen in den Energiesektor, in die Infrastruktur sowie in die Landwirtschaft aufgenommen. Mehr zu den Ergebnissen der Sitzung und Rückzahlungsversprechen können Sie [hier](#) nachlesen.

Bereits im Februar fand ein Treffen des turkmenischen Vize-Premierministers und Außenministers Rashid Meredov mit einer Delegation der afghanischen Taliban statt. Im

Mittelpunkt des Treffens stand die Sicherheitsfragen rund um die Turkmenistan-Afghanistan-Pakistan-Indien-Pipeline (TAPI), die federführend von Turkmenistan gebaut werden soll.

## Tadschikistan

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) hat ein **Finanzierungspaket in Höhe von vier Millionen US-Dollar** für Tadschikistans größten privaten Kreditgeber Bank Eskhata im Rahmen ihrer Green Economy Financing Facility (GEFF) organisiert, um grüne Finanzierungen für Haushalte und kleine Privatunternehmen zu unterstützen, die in grüne Technologielösungen investieren. Haushalte und kleine und mittlere Unternehmen im ganzen Land, auch in Dörfern und abgelegenen ländlichen Gebieten, werden von Eskhata's Krediten für Klimaanpassungstechnologien und -dienstleistungen profitieren, wie z.B. Tropfbewässerung, Regenwassersammlung und -speicherung, nachhaltige Landmanagementlösungen, Solarpaneele und energieeffiziente Kühlhäuser. Die Begünstigten können klimafreundliche Technologien über die Datenbank „Green Technology Selector“ identifizieren, die vom technischen Hilfteam der GEFF Tadschikistan unterstützt wird.

## Konjunktur

---

Eine stärkere **Entwicklung der Infrastruktur** könnte den zentralasiatischen Volkswirtschaften einen entscheidenden Impuls geben, indem sie das Wachstum, die Armutsbekämpfung, die Abschwächung des Klimawandels und die Erholung von den Auswirkungen der neuartigen Coronavirus-Krankheit (COVID-19) fördert. Die zunehmenden Einschränkungen bei der Verwendung öffentlicher Mittel erfordern jedoch Finanzierungslösungen und neue Finanzierungsquellen, um die Investitionslücke bei der Infrastruktur in der Region zu schließen. Eine neue [Publikation der Asia Development Bank \(ADB\)](#) untersucht die Spillover-Effekte von Infrastrukturprojekten auf Steuereinnahmen, Produktion, Einkommen und Handel in sieben Ländern der **Regionalen Wirtschaftskooperation Zentralasien** - Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Pakistan, die Volksrepublik China und Tadschikistan - und misst das Ausmaß dieser Effekte auf die regionale Wirtschaftsleistung. Die Analysen in diesem Band zeigen, dass Infrastrukturprojekte sowohl kurz- als auch mittelfristig positive Spillover-Effekte haben.

**Wirtschaftsstatistik in Usbekistan.** Laut den Angaben des usbekischen [Finanzministeriums](#) lag die Inflationsrate des Landes im Februar 2021 bei 11,4 Prozent im Vergleich zu 13,5 Prozent im gleichen Zeitraum des Vorjahres, was auf die strenge Anti-Inflationspolitik zurückzuführen ist. Das reale BIP-Wachstum für das Jahr 2021 wird auf 4,5-5,5 Prozent geschätzt. Zum 1. Januar 2021 belief sich die Gesamtverschuldung des Staates auf 23,3 Milliarden US-Dollar (40,4 Prozent des BIP), davon die Auslandsverschuldung des Staates auf 21,1 Milliarden US-Dollar (36,5 Prozent des BIP) und die Inlandsverschuldung des

Staates auf 2,2 Milliarden US-Dollar (3,9 Prozent des BIP). Die Publikation des Finanzministeriums können Sie bei der Regionaldirektion Zentralasien ([E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)) abfragen.

Die Auswertung der deutschen Handelszahlen mit der Region Zentralasien für Januar 2021 hat den bisherigen negativen Trend bestätigt. Der Handel mit Zentralasien ging deutlich zurück, dies lag vor allem an den sinkenden Importen aus Kasachstan (-52,5 Prozent) sowie dem weiterhin strauchelnden Handelsumsatz mit Usbekistan (-30,2 Prozent). Leicht positiv entwickelte sich dagegen der deutsche Export nach Kasachstan (+1,5 Prozent), auch dies ein Trend, der bereits im vergangenen Jahr erkennbar wurde.

Die Corona-Pandemie bleibt in Zentralasien weiterhin auf der Agenda. Während die Lage in Kasachstan, Usbekistan und Kirgisistan weitgehend unter Kontrolle sein scheint, werden in Tadschikistan keine Neuinfektionen gemeldet. Turkmenistan hat bislang noch keine einzige offizielle Infektion an die WHO gemeldet.

## Projekte

---

Dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft liegen Informationen über eine **Lagerstätte von Schungit-Kohle in Kasachstan** vor, die in der Bau-, Metallurgie-, Chemieindustrie usw. weiterverwendet wird. Das Gesamtvolumen der Schungit-Ressourcen in Ost-Kasachstan beträgt ca. 30 Millionen Tonnen, die für den Verkauf auf internationalen Märkten exportiert werden können. Weitere Informationen können bei der Regionaldirektion Zentralasien ([E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)) angefordert werden.

## Terminnachlese

---

Am 9. März traf sich der **usbekischen Vize-Premierminister und Minister für Außenhandel und Investitionen Sardor Umurzakov** erstmals seit rund einem Jahr wieder mit deutschen Unternehmen. In der Zwischenzeit ist viel passiert: Die Corona-Krise hat Usbekistan, aber auch den deutsch-usbekischen Handel stark getroffen. So ging der bilaterale Handelsumsatz 2020 um 30 Prozent zurück, was vor allem auf den Einbruch bei den deutschen Exporten nach Usbekistan zurückzuführen ist, die den Handel dominieren. 2021 soll nun eine Aufholjagd beginnen, neue Projekte wurden unter anderem in der Chemie-, Bau-, Textil- und Pharmaindustrie vorgestellt. Den Bericht zur Veranstaltung sowie die Präsentationen finden Sie [hier](#).

## Kommende Veranstaltungen

---

- **30. März: Webinar „Neue Paradigmen des kasachischen Bergbausektors“**  
AIFC Business Connect lädt zum Webinar [„New paradigms of Kazakhstani mining sector“](#) mit Ruslan Baimishev, Vizeminister für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan, und weiteren hochkarätigen Referenten ein, das am 30. März 2021, von 13:00 bis 15:00 Uhr (Nur-Sultan-Zeit) online stattfindet. Die Sprache der Veranstaltung ist Englisch.
- **31. März: Online-Meeting mit dem kasachischen Vizepremierminister Roman Sklyar** zu Logistik und Transport - **NUR FÜR MITGLIEDER**  
**Save-the-date: 28. April: Workshop on Green Recovery and Technologies in Central Asia.** Das Außenministerium der Slowakischen Republik veranstaltet am 28. April 2021 um 10:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit einen „Workshop on Green Recovery and Technologies in Central Asia“ in Form einer Video-Telekonferenz. Das Hauptthema des Workshops ist kosteneffizientes und nachhaltiges Wassermanagement, mit möglichen zusätzlichen Themen wie nachhaltige Forstwirtschaft und Aufforstung. Der Workshop wird relevante Institutionen, den öffentlichen und privaten Sektor sowie Vertreter aus den fünf zentralasiatischen Ländern in eine Diskussion einbeziehen.
- **17.- 21. Mai: Deutschlandbesuch des usbekischen Premierministers Abdulla Aripov**  
Der usbekische Premierminister Abdulla Aripov hat für den Zeitraum vom 17. bis 21. Mai eine Delegationsreise nach Deutschland angekündigt. Traditionell wird im Mittelpunkt der Reise die Wirtschaftskooperation stehen. Sollten Sie bereits jetzt Projektvorschläge haben, die mit der usbekischen Delegation erörtert werden sollen, können Sie diese gerne an die Regionaldirektion Zentralasien ([e.kinsbruner@oa-ev.de](mailto:e.kinsbruner@oa-ev.de)) übermitteln, die eine Koordinationsfunktion übernimmt.

## Tipps und Links

---

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, [C.Zelenac@oa-ev.de](mailto:C.Zelenac@oa-ev.de), Tel.: 030 206167-121.

## Kontakt

---



**Eduard Kinsbruner**

Regionaldirektor Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

[E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)



**Tatsiana Suermann**

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-163

[T.Suermann@oa-ev.de](mailto:T.Suermann@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)